

Fällen vermehrte Leibesöffnung, fielen als Wirkung besonders in die Augen.

Nicht selten war der Abgang von Würmern, sowohl Spuhlwürmer, als Ascariden bemerkt worden, ja in einem Falle ging einem kleinen Mädchen, welches mit ihrer Mutter jeden Morgen den Hermannsbrunnen besuchte, und einen kleinen Becher mit dem Wasser gefüllt leerte, wohl an 15 — 20 Ellen Bandwurm ab, welcher Umstand mich auch an eine Wirkung dieses Wassers gegen jenen Parasiten glauben und erwarten läßt, daß die Beobachtungen der nächsten Saison diese Ansicht berichtigen werden.

Den Gehalt der Quellen anlangend, so gehören diese, einer mehrfach angestellten Reagentien-Prüfung zufolge, den salinischen Stahlwässern zu. Als Auflösungsmittel des Eisens ist in der Trinkquelle die Kohlensäure, in der Badequelle neben Kohlensäure ein geringer Gehalt von Schwefelsäure bemerkbar.

Die bis jetzt unternommenen Analysen, welche nur flüchtig seyn konnten, und häufig unterbrochen wurden, haben deshalb auch keinen practischen Werth, und können um so eher für jetzt weggelassen werden, als ein berühmter Chemiker, der Herr Geheime Rath Hermbstädt in Berlin, mit dieser Arbeit beschäftigt ist, dieselbe nochmals an der Quelle vornehmen, vor der dießjährigen Kurzeit vollenden, und so dem ärztlichen Publicum vollständigen Aufschluß darüber zukommen lassen wird.

Ein, der größten Aufmerksamkeit werther Gegenstand sind die in verschiedenen Gegenden der Standesherrschaft Muskau vorkommenden Schlammforten.

Die eine dieser Sorten kommt in einer, 2 — 3 Stunden von Muskau entfernten, an Mineralquellen nicht armen Gegend vor, ist feucht, von schwarzbrauner, getrocknet, von brauner Farbe, leicht zerreiblich, etwas fettig anzufühlen, verbreitet einen schweflichen, bitumi-